

Stadtteilforum Glessen



c/o Klaus Zellerhoff
Eibenweg 6
50129 Bergheim
Tel.: 02238 942808
Fax: 02238 942810
E-mail: r.zellerhoff@t-online.de
13.07.2005

An die
interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Glessen

Informationsaustausch zu Verkehrsproblemen in Glessen am 22.06.2005, 19.00 Uhr in Glessen,
Gaststätte Sperrath

Liebe Glessenerinnen,
liebe Glessener,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Informationsaustausch zu den Verkehrsproblemen in
Glessen.

Wie besprochen darf ich Ihnen als Anlage die vorgestellten Unterlagen und das etwas ausführliche
Protokoll zu unserer Sitzung beifügen.

Nach den Ferien werde ich wie angekündigt zu einer weiteren Sitzung einladen, um die
angesprochenen Fakten zu priorisieren und die weitere Vorgehensweise gegenüber der Verwaltung
mit Ihnen zu besprechen.

Selbstverständlich sind wir parallel dabei, mit der Politik eine gemeinsame Vorgehensweise
abzustimmen.

Nun wünschen wir Ihnen eine schöne Urlaubszeit und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Klaus Zellerhoff, Sprecher des Stadtteilforums Glessen

Bebauung-Infrastruktur
Peter Zimmermann
Tel.: 942145
Simone Breitenbach
Tel.: 940214

Klaus Zellerhoff, Sprecher des Stadtteilforums Glessen, Tel.: 942808
Jugend, Familie, Freizeit
Anne Keller
Tel.: 42329

Senioren
Klara Effertz
Tel.: 41382
Hans Beilhack
Tel.: 41839

Umwelt
Rolf Brunkhorst
Tel.: 945158

Verkehr
Karl-Heinz Ternes
Tel.: 41803

Protokoll zur Präsentation & Diskussion über die Ergebnisse der Verkehrszählung in Glessen vom 22. Juni 2005

Zunächst wurden von Herrn Klaus Zellerhoff die Ergebnisse der Verkehrszählung aus dem Juni 2004 präsentiert. Diese Daten, die in Zusammenarbeit mit der Albert Einstein Realschule in Oberaussem ermittelt und ausgewertet wurden, finden Sie ebenfalls nochmals in der Anlage.

Im Anschluss daran wurden von vielen Zuhörern nochmals die Missstände in unserem Ort hinsichtlich übermäßigem Verkehrsaufkommen und auch stark gefährdender Verkehrssituationen deutlich gemacht. Daraus ergab sich zum wiederholten Male ein Schwerpunkt in Form eines Dreiecks: **Brauweilerstrasse - Hohestrasse - Im Tal**. Es entstanden aber auch diverse Ideen, Maßnahmen und Lösungsansätze, wie man diese Problematik lang- mittel- und kurzfristig angehen sollte.

Natürlich wurden auch andere Verkehrspunkte angesprochen, wo ebenfalls Bemühungen zur Verbesserung der Situation erfolgen müssen.

Daraus entstand dann eine ungefähre Rangfolge:

UMGEHUNGSSTRASSE

- Oberstes und gleichzeitig auch langfristiges Ziel soll die Entwicklung und der Bau einer kompletten Ortsumgehungsstrasse für Glessen sein. Diese Idee wurde bereits in den 80er Jahren entwickelt, jedoch trotz immens gestiegenem Verkehrsaufkommen bis heute nicht in angemessenem Umfang und mit entsprechender Konsequenz vorangetrieben. Somit ist hier auch nicht mit der Umsetzung innerhalb der nächsten 10 bis 15 Jahre zu rechnen. Dies klingt zunächst aussichtslos, doch wenn auch weiterhin von den zuständigen Stellen zu wenig für eine Verkehrsentslastung von Glessen getan wird, dann werden wir auch noch in 20 Jahren hier im Verkehrschaos wohnen und dass wollen wir doch alle nicht, oder? Gleichzeitig kann nur eine Umgehungsstrasse die chaotischen Zustände die an etlichen Stellen des Ortes herrschen, wie etwa an der "Hohestrasse" oder "Im Tal", dauerhaft lösen.

ALTERNATIVE

- Da eine Umgehungsstrasse bedingt durch die Lage der Landschaftsschutzgebiete, Wirtschaftsflächen etc. massive Schwierigkeiten und Kosten bei der Planung und Umsetzung verursacht, wurde alternativ der Vorschlag eines Tunnels gemacht. Dieser könnte in Höhe der Feuerwehr (ggf. auch schon vorher) ansetzen und unterhalb der L91 bis in Höhe des Gewerbegebietes verlaufen. Somit würde zumindest der Durchgangsverkehr an der Brauweilerstrasse unterirdisch verlaufen und der südwestliche Ortsteil von Glessen könnte erheblich entlastet werden. In wie weit diese Alternative sich bautechnisch durchführen lässt und finanzielle Ersparnisse im Vgl. zum Bau einer kilometerlangen Umgehungsstrasse bringt, müsste natürlich erst noch geprüft werden.

NEBENSTRASSEN

- Die Möglichkeiten Glessen über "Nebenstrassen" zu verlassen sind dürftig und gleichzeitig nicht ungefährlich.
Die Ausfahrt aus der "Winfriedstrasse" in Höhe des Gut Neuhof auf die L 91 und ebenfalls aus der Strasse "Im Selch" bzw. "Im Heuchen" (Höhe Feuerwehr) auf die L 91 sind bedingt durch die örtlichen Gegebenheiten für alle Verkehrsteilnehmer teilweise lebensgefährlich. Gleiches gilt für die Einmündung Rochusstrasse / Brauweilerstrasse, wo zudem auch noch parkende Fahrzeuge den ohnehin schon zu schmalen Bürgersteig versperren.
- Nicht zuletzt dadurch wird die innerörtliche Verkehrsbelastung noch verstärkt. Unser Ziel sollte es daher auch sein, den innerörtlichen Verkehr aus Glessen besser ausleiten.
- Maßnahmen dazu könnten sein, die vorhandenen Einmündungen zu den Hauptverkehrswegen besser zu sichern, etwa durch Zebrastreifen oder einen weiteren Kreisel. In Höhe der Feuerwehr würde ein solcher Kreisel gleichzeitig den Durchgangsverkehr verlangsamen und Glessen insgesamt sicherer machen.
- Eine Verbindung des Neubaugebietes "Am Fuchsberg / Sintherner Holzweg etc" mit dem Gewerbegebiet und der dort bereits vorhandenen Ausfahrt könnte die ohnehin schon chaotische Situation der Strasse "Im Tal" etwas entschärfen und zugleich eine spätere Ankopplung an das entstehende Neubaugebiet "Güsgensgraben" ermöglichen. Denn solange bei der Planung und Umsetzung von Neubaugebieten keine entsprechenden Zufahrts- bzw. Abfahrtsmöglichkeiten geschaffen werden, wird sich die Verkehrssituation in Glessen weiterhin verschlimmern.

Verbesserung des ÖPNV

- Trotz intensiver Bemühungen von allen Seiten, gibt es nach wie vor noch immer keine direkte Verbindung von Glessen zum Bahnhof nach Königsdorf (S-Bahn / DB). Diese Möglichkeit soll in nächster Zeit geschaffen werden, die bisherige Planung der Stadt Bergheim und den Verkehrsbetrieben sieht vor, dass ein Bus aus Richtung Brauweiler kommend jedoch nur die Haltestelle "Am Kreisel" anfährt und von dort aus weiter über Dansweiler nach Königsdorf fährt.
- Hier gilt es also auch rechtzeitig über Möglichkeiten nachzudenken, eine einzige Haltestelle im Ort dennoch für alle Glessener erreichbar & attraktiv zu machen, damit möglichst viele Bewohner des Ortes auch tatsächlich die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Denn mal ganz ehrlich: Wer schon 1 km zur Haltestelle laufen muss, der setzt sich gleich ins Auto und fährt bis zum Bahnhof, oder?

P & R am Kreisel

- Die derzeitige Situation an der improvisierten Haltestelle "Dansweilerstrasse" ist ohnehin schon kaum noch zu vertreten. Schüler landen fast mitten auf der Strasse, der komplette Kreisel ist meist in alle vier Richtungen blockiert und der Verkehr kommt nahezu zum Erliegen, sobald ein Bus diese Haltestelle anfährt.
- Daher wäre es sicher generell sinnvoll zwischen Kreisel und Gewerbegebiet eine großzügige Fläche zu schaffen, wo zu einen die Busse besser und sicherer halten können und zum anderen Parkmöglichkeiten für PKW und Fahrräder geschaffen werden, denn nur attraktive Angebote bringen Autofahrer wirklich zum Umdenken.

Im Tal

- Die Strasse "Im Tal" ist nach wie vor massiv überlastet und tag täglich kommt es dort zu Beinaheunfällen. Es wird trotz langjährigem und stetigem Engagement von Anwohnern, Bürgerinitiativen und anderen Gruppen nach wie vor gerast, gerempelt, blockiert, ausgebremst und gekämpft. Vielerlei Maßnahmen wie Radarkontrollen, temporäre Einbahnstraßenregelung, Verkehrsberuhigungsverschwenkungen und Schweller auf der Fahrbahn haben so gut wie nichts bewirkt. Stattdessen hat sich die Situation durch zunehmenden Verkehr immer weiter verschlechtert.
- Die Strasse wird auch von sehr vielen Kindern als Schulweg genutzt und viele Eltern fragen sich wohl zu Recht, was ist sicherer: Fahre ich mein Kind mit dem Auto zur Schule und verursache damit mehr Verkehr oder lasse ich es trotz aller Risiken zu Fuß gehen?
- Hier müssen sich auch nach wie vor Busse der RVK durch ein Nadelöhr zwängen.
- Trotz Durchfahrtsverbot für LKW dient diese Strasse nun als offizieller Zulieferweg für die Baufahrzeuge die zum Neubaugebiet am Ortsausgang von Glessen in Richtung Fliesteden fahren. Eine andere Möglichkeit gäbe es nicht wurde mitgeteilt, da die Feldwege vom Gewerbegebiet in diese Richtung seit dem Ausbau der Kläranlage nicht mehr für diese Art von Transporten nutzbar seien und die kleine Brücke über den Glessener Bach das Gewicht der Fahrzeuge wohl nicht aushält. Andernfalls müssten die LKW's durch das gesamte Dorf fahren, womit die Problematik nur vergrößert und verlagert, jedoch keinesfalls verbessert würde.
- Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis diese Strasse erneut für teures Geld saniert werden muss, da selbst der stabilste Straßenbelag diesen Anforderungen nicht mehr gewachsen ist.

Schwerlastverkehr innerhalb des Ortes

- In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, warum trotz eines Gewerbegebietes nach wie vor Unternehmen im Ort ansässig sind, die sehr häufig mit Schwerlastverkehr angefahren werden. Dies ist insbesondere an der "Giethgasse" in Höhe des Eingangs zum Friedhof und auch an der "Winfriedstrasse" / Pankratiusstrasse zu beobachten. Grosse LKW parken teilweise sogar übernacht in Wohngebieten und blockieren Anwohnern die Ein- und Ausfahrt zum eigenen Grundstück. Wartende LKW stehen stundenlang an schattigen Plätzen auf einer ganz schmalen Strasse und die Fahrer beobachten amüsiert wie jeder vorbeifahrende PKW über den Bürgersteig ausweichen muss.
- Durchfahrten und Zufahrten für Rettungswagen und Müllfahrzeuge werden ebenfalls an etlichen Stellen mutwillig blockiert.
- Es gilt daher die Forderung, die Ansiedlung von Unternehmen in Verbindung mit Schwerlastverkehr raus aus Glessen ins Gewerbegebiet zu verlagern und das "Bequemlichkeitsparken" von LKW's in Wohngebieten zu untersagen.

Sportplatz / Carl Diem Strasse

- Bedingt durch die veränderte Verkehrsregelung "Am Sommerhaus" in eine Einbahnstrasse, hat sich der Verkehr nun erwartungsgemäß stärker in die "Carl Diem Strasse" verlagert. Die Hoffnung, dass die Besucher des Sportplatzes und der Glessener Höhe zur Anfahrt die Carl Diem Strasse und zur Abfahrt die Strasse "Am Sommerhaus" nutzen, hat sich nicht erfüllt. Daher klagen die Anwohner der anliegenden Grundstücke über steigenden PKW- Verkehr, unzumutbare Geräuschbelästigung und ständiges Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit von 30 km/h. Hier wird eine Verkehrsregelung gewünscht, die die Fahrzeuge über das Sommerhaus ableitet. Ein Problem besteht allerdings dort in der nicht vorhandenen Fahrbahndecke bis zur Einmündung des "Höhenweges".
- Gleichzeitig muss insbesondere in dem engen Fahrbahnbereich vor dem Sportplatz erheblich stärker auf die Einhaltung der Geschwindigkeit geachtet werden. Dort bewegen sich neben zahlreichen spielenden Kindern, Spaziergängern, Radfahrern, Reitern, landwirtschaftlichen Fahrzeugen insbesondere die PKW's teilweise in unverantwortlicher Weise.
- Die Regelung jedoch genau dort die "Zone 30" aufzuheben, versteht im übrigen niemand wohl so recht. Vorstellbar und durchaus sinnvoller wäre hier etwa die Einführung einer Spielstrasse mit Tempo 10 km/h.

Verkehrserziehung intern & extern:

- Jeder ist sich nun mal selbst der Nächste, darum ist es ebenfalls wichtig, dass man nicht nur über andere jammert, sondern bei sich selbst anfängt die Umstände zu ändern und dadurch die allgemeine Lage verbessert. Darum sollte sich jeder Bürger von Glessen bevor er das Haus verlässt mal folgende Fragen Stellen:

Muss wirklich jeder Einkauf und jede Erledigung mit dem PKW erfolgen oder geht's auch mal mit dem Rad oder zu Fuß?

Muss ich jedes Mal auf der Hauptstrasse parken oder wäre nicht z.B. der Dorfplatz eine Alternative.

Müssen meine Kinder zum Kindergarten oder zur Schule gefahren werden oder kann ich sie nicht auch zu Fuß oder mit dem Rad begleiten?

Muss ich wirklich bis zum Sportplatz mit dem Auto fahren um dann dort spazieren zu gehen, zu joggen oder den Hund auszuführen?

Wie kann ich auf andere Art und Weise vielleicht ein klein wenig zur Reduzierung des PKW Verkehrs in Glessen beitragen?